

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: <u>Mierendorff, Carlo Dr.</u>	ZS Nr. 2326	Bd. I	Vermerk:
katalogisiert Seite: 1 Sachkatalog:	Personen: Mierendorff, Carlo Dr.		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

unkorrigierte Abschrift

Berlin, den 4. Januar 1938

Prinz Albrechtstrasse.

*nach 5 Jahren Konzentration
Konserven!*

* *Kind*

* *Fille*

Mein lieber guter Freund, Franziska wird es verzeihen, wenn ich diesesmal den Brief Dir widme. Was über mich in diesem Augenblick zu berichten wäre, wird sie von Otto erfahren, das "Freund zur rechten Stunde" - Nietzsche verzeih mir den blasphemischen Anschlag auf sein Geistesgut - der sich als ihr bevollmächtigter Geschäftsträger in Überwältigender Aufopferung regelässig um mich kümmert. Und wer weiss ob und wann unserem geliebten Weibsteufel auf seinen klünnen Streifzug als Kulturpionier in das weiland von Mackensen und Dir so glorieus eroberte Banater Schesabene Land mein sprechendes Papier bei so bewegten Zeiten je erreichen würden. Du hast es ja auch verdient von mir selbst mal wieder zu hören, nach so grossem tiefem Schweigen, das freilich erfüllt war von unendlich vielen und langen Zwiegesprächen mit Dir, Bruder seiner Einsamkeit, Gefährte meiner Sorgen, Sehnsüchte und Hoffnungen. Wahrhaftig kein Bruder kann den Bruder, kein Sohn die Mutter so herbeischnen, wie ich Dich oft herbeiwünschte zum peripathetischen Gespräch durch alle Höhen und Tiefen des Himmels und der Erden - als ich Dich Blutsbruder! Ich sehe Dein grobknochiges Gelehrten Gesicht darob in Lachen aufleuchten, das Doppelantlitz von Bauer und Philosoph, aus Seele und Teufelei, das das Geheimnis Deines Herzens zugleich bedeckt und verrät. Ob dieses Jahr nun die Erfüllung dieser Hoffnung bringt? Ich sah in der Neujahrsnacht am Himmel der Zukunft zum ersten Male wieder meinen Stern glimmen, ganz klein und fern, aber ich sah ihn, Franziska wird es Dir geschrieben haben. Und so wage ich daran zu glauben, dass sich mein Traum von einem neuen Leben doch noch verwirklicht. Aber auch so vergingen mir die letzten Wochen in einem wunderbaren Gehobensein: mit Nietzsche, mit Napoleon, mit Thomas Wolfe, jenem seltsamen, weelenvollen, wüsten Sohn Amerikas, den unser Kakau, mit viel heimatlichem hessischen Sprachzauber durchkoben, wirklich meisterhaft eingedeutscht hat. Ich war "wie zu Hause" auf St. Helena erschüttert von soviel Grösse und Menschlichkeit im Schicksal, dem Parallelismus jener sätz. Nöte und Probleme, die mich das Leben lernen liess, mit leichtem Humor genüssend, über allem aber wieder hingerissen und beflügelt von dem Zauberer von Sils - Maria. Das Buch von Jaspers zeigt mir, dass ich auf dem Weg zu seinen Heiligtümern den richtigen Pfad einschlug! Da siehst zahllose Themen für uns - aber das Papier ist zu Ende. So grüsse ich denn den Richard, den ich mir nun als Jüngling denke, Rosa die geflügelte, falls es sie noch gibt, und Dich mein Freund - auf ein gutes neues Lebensjahr - und unsere Buch

Dein Carlo *Wunderdorf*

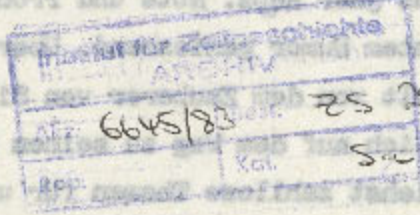
Berlin, den 4. Januar 1926

Fräulein Altmann

*Wird 2 Jahre lang
von Lager!*

Hierbei habe ich Ihnen, Frau Altmann, die von Ihnen
bestellte Abschrift des Buches "Die Kunst der
Gedankenführung" übersandt. Das Buch ist ein
wichtiges Werk, das die Grundlagen der
Denkweise darlegt. Ich hoffe, es wird Ihnen
viel Freude bereiten. Falls Sie weitere
Anfragen haben, wenden Sie sich bitte an
mich. Ich bin stets bereit, Ihnen zu helfen.
Mit freundlichen Grüßen,
Ihr ergebener
Carl Altmann

*Hand **
*File **



Dem Carl Altmann

Archiv